

Grenze zufolge soll es bei Borani zu einem Zusammenstoße zwischen Nizams (Aktive) und Arnauten gekommen sei, bei welchem die Nizams über 100 Tode verloren hätten; die Verluste der Albanesen sollen beträchtlich sein.

Madrid, 27. Sept. Die Mäßigung und die wohlwollende Haltung Deutschlands im Verlaufe der Karolinenfrage wird hier sehr anerkannt. Man hofft, daß sich die Angelegenheit in einer Weise erledigen wird, welche die Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien enger gestalten.

Wien, 27. Sept. Der König ist heute hier eingetroffen und wurde enthusiastisch empfangen. Eine große Menschenmenge begleitete ihn zum Zuge, welchen macedonische, kretensische, epiratische und thracische Fahnen vorangetragen wurden, nach dem Palais. Der König erschien sodann auf dem Balkon des Palais und hielt eine Ansprache an die Menge, in der er sagte, die gegenwärtigen, besonders ernsten Umstände erforderten Mut und Besonnenheit, es würden große Opfer gefordert werden, die der griechische Patriotismus gerne auf sich nehmen werde. Das griechische Volk müsse Vertrauen zu dem Patriotismus seines Souveräns und zu der Weisheit seiner Regierung haben.

Verschiedenes.

Eine Braut, die schon ihre goldene Hochzeit hinter sich hat, ist gewiß etwas Seltenes. Vor einigen Tagen hat sich Frau Daniel Murphy, die Witwe eines der reichsten Männer in Californien, mit ihrem Großneffen P. J. Columbet vermählt. Die Trauung wurde in San Francisco durch den Erzbischof Heardon vollzogen und gleich nach der feierlichen Handlung kehrte das Paar nach San Jose zurück. Die „junge“ Frau steht in der Mitte der siebenziger Jahre und erfreut sich zahlreicher Kinder und Großkinder. Ihre direkte Nachkommenschaft ist kürzlich durch die Geburt eines Urenkels vermehrt worden und sie könnte bequem die Großmutter ihres Mannes sein, der längere Zeit als ihr Privatsekretär fungirt hat. Vor ungefähr 5 Jahren feierte sie das fünfzigjährige Jubiläum ihrer Ehe mit D. Murphy, dessen Grundbesitz an Areal von keinem Manne in den Vereinigten Staaten übertrifft wurde und der unter dem Namen „The great Cattle King of the North west“ bekannt war. Ihre zweite Ehe hat die ehemalige Frau Murphy weniger ostentativ angetreten, als sie ihre goldene Hochzeit feierte, denn außer ein paar Priestern wohnte Niemand der Feierlichkeit bei, nicht einmal die Kinder und die Großkinder, und auch das Urenkelchen glänzte durch seine Abwesenheit und befandete auf diese Weise seine Mißbilligung des gemagten Schrittes.

Amerikanische Liebespänder. Ein merkwürdiges Geschenk erhielt jüngst ein junges Mädchen aus Emporia im Staate Kansas. Ihr Bräutigam hatte sich nach Dakota begeben, um dort möglichst schnell das „erste Hunderttausend vollzumachen“ und seiner Braut das Nest zu bereiten. Jüngst hatte er aber das Unglück, in einer Sägmühle die rechte Hand zu verlieren. Er nahm die Hand, auf deren einem Finger noch der Verlobungsring saß, und schickte Beides seiner zum Tode erschrockenen Braut zu. Das sollte nämlich eine „zarte“ Andeutung sein, das er ihr ihr Wort zurückgebe, da ein Krüppel nicht gut genug sei für sie. Das Mädchen hatte aber Kopf und Herz auf dem rechten Fleck und antwortete ihrem John: „Warum hast Du mir nicht auch Deinen Kopf geschickt? Verloren hast Du ihn gewiß, denn sonst könntest Du nicht glauben, daß ich Dich aufgeben würde.“

Auf der Straße. Ein alter einarmiger Mann steht an der Ecke. Auf der Brust trägt er eine Tafel mit der Abbildung der Schlacht, in der er seinen Arm verloren hat. Eine Dame (teilnahmenvoll): „Sagen Sie einmal, armer Mann, was ist denn das für eine Schlacht hier, die Ihnen den Arm gekostet hat?“ — „Ich weiß es nicht, Madame, ich habe das Bild auf dem Trödelmarkt gekauft.“

Vittre Enttäuschung. In einem Bade-Etablissement der Rue du Temple in Paris starb dieser Tage ein ehemaliger Notar, Namens Tresca, eines plötzlichen Todes. Dieser Mann, der ein bedeutendes Vermögen hinterließ, lebte in einer elenden Kellerstube und seine Kleider stets in Fetzen von ihm. Man will ihn sogar wiederholt betteln gesehen haben. Als einer seiner Neffen, ein armer Arbeiter, die Nachricht von dem Tode seines Onkels erhielt, meldete er sich bei der Behörde und sprach, nachdem er durch authentische Dokumente seine Verwandtschaft mit dem Verstorbenen nachgewiesen hatten, die Hinterlassenschaft an. In seiner Gegenwart wurden von der Gerichtskommission die Siegel von der Wohnung und den armseligen Möbeln Tresca's abgenommen. Die Inventars-Aufnahme bot die größten Ueberraschungen. In einem alten Koffer wurden für 500 000 Francs

Effekten entdeckt. Daneben lagen 6 Leinwandstücke, deren jeder nahezu 5000 Francs. durchweg in kleiner Silbermünze enthielt. Man kann sich die Freude des armen Arbeiters vorstellen, als er alle diese Reichthümer sah, die nun sein Eigentum werden sollten. Schon machte er ein Projekt nach dem anderen, wie er die Seinen glücklich machen werde — da machte der Gerichtskommissär eine fatale Entdeckung: er fand in der Schublade ein Testament. Nach demselben hatte Herr Tresca unanfechtbar sein gesamtes Vermögen im Betrage von fast 600 000 Francs. der Akademie der Wissenschaften vermacht. Den Tod im Herzen verließ der arme Arbeiter die Behausung seines Onkels.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig



seit 20 Jahren bereitet aus Traubenhonig (vegetabilischem oder Fruchtthonig aus edelsten rheinischen Weintrauben) und dreifach geläutertem Rohrzucker ist das reinste, angenehmste, best bewährte Haus- und Genusmittel für Erwachsene wie Kinder bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten etc. und durch unzählige Atteste selbst aus ärztlichen Kreisen ausgezeichnet. Dieses köstliche, dabei nahrhafte Traubenpräparat enthält keine Spur animalischen oder thierischen Honigs, was zur Veruhigung aller Consumenten hiermit ausdrücklich hervorgehoben wird. Prospekte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Haupt-Depôts: Leipzig: „Engel-Apothek“ — München: „Maximilian-Apothek“ — Stettin: „Königl. Hof- und Garnison-Apothek. Niederlage in Schorndorf bei G. F. Schmid jr. neue Straße, in Welzheim bei Cond. Hohly.

Es ist für die gesammte Geschäftswelt, sowohl für den Kaufmann als für den Handwerker, ein dringendes Bedürfnis, ein wirksames Mittel gegen den leichtsinnigen und gewissenlosen Mißbrauch des Credits zu schaffen und deshalb jede Anstalt willkommen, welche sich diese Aufgabe setzt.

Es hat sich nun in letzter Zeit in Gmünd ein Zweigverein des allgemeinen deutschen „Vereins Creditreform“ gebildet, auf welchen wir die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken möchten.

Die Aufgabe des „Vereins Creditreform“ ist:

- 1. den Creditgeber durch den Druck der Vereinigung vor geschäftlichen Verlusten zu schützen und ihm möglichst kostenfrei zu seinem Guthaben zu verpfänden;
- 2. demselben möglichst sichere Auskunft über die Vermögensverhältnisse eines Geschäftshauses oder einer Person zu erteilen;
- 3. dem ehrlichen und fleißigen Creditnehmer, der nur in augenblicklicher unverschuldeter Klemme steckt und bei dem eine Gefahr im Verzuge nicht vorliegt, vor Klage und Pfändung zu schützen. Selbstverständlich steht die Hilfe des Vereins nur Mitgliedern zu Gebot.

Daß sich derselbe der von ihm gestellten Aufgabe gewachsen zeigt, erhebt aus der Thatsache, daß er seit seinem kurzen Bestehen unter einem gemeinschaftlichen Vorort, welcher gegenwärtig Speyer ist, in über 100 Zweigvereinen mit ca. 25000 Mitgliedern, in welchen alle Schichten der gewerblichen Bevölkerung, Groß- und Kleinkaufleute, Fabrikanten, Handwerker vertreten sind, über ganz Deutschland verbreitet ist.

Diese Zweigvereine stehen unter sich und mit dem Vorort in regelmäßiger Verbindung, wodurch dessen Thätigkeit eine möglichst wirksame wird.

Der Zweigverein Gmünd umfaßt dormalen außer dem Bezirksort Gmünd selbst Mitglieder aus Ellwangen, Alalen, Heidenheim, Lorch und ist in stetem Wachsen begriffen.

Mürnberg, den 29. Sept. 1885.

Hopfenbericht

von **Andr. Geng**, Hopfen-Commissions-Geschäft.

Ganz wie in den Vortagen war das Geschäft auch gestern und heute gleich schleppend. Nur prima Hopfen, ganz gleich welchen Ursprung, sind schlanke zu verkaufen, während geringe und mittel nur schwer anzubringen sind. Gestern wurden ca. 1800 Ballen gehandelt, während heute von den zugefahrenen ca. 1000 Ballen Markt-hopfen bis jetzt 11 Uhr noch die Hälfte unverkauft ist. Prima Hallerhdauer und Würtemberger sind sehr begehrt und werden solche bis M. 65 gehandelt. Die Preise für Mittel-hopfen bewegen sich zwischen M. 30-50. Stimmung für mittel und geringe ruhig; für prima fest.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertel. 9 s
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 s

Nr 117.

Samstag den 3. Oktober

1885.

Bekanntmachungen.

**Schorndorf.
Diejenigen Schultheißenämter,**

welche heute die Flächenliquidationsarbeiten zugefandt erhalten haben, haben die Prüfungsbemerkungen in den, den fraglichen Arbeiten beige-schlossenen Protokollen alsbald zu beantworten und die Acten bis längstens 10. d. Mts. wieder anher vorzulegen. Den 1. Oktober 1885. R. Oberamt. Baum.

**Schorndorf.
Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.**

Diejenigen Personen, welche wieder Fäkal-Extractstoffe aus der Podewils'schen Fabrik in Augsburg zu erhalten wünschen, ersuche ich, Bestellungen bei mir machen zu wollen. Die Preise betragen für 50 Kilo Fäkal-Guano 8 M. 70 s Fäkal-Knochenmehl 8 M. 70 s Fäkal-Wiesendünger 6 M. 35 Pfennig. Den 30. Sept. 1885. Vereins-Vorstand. Baum.

Schorndorf.

Samstag den 3. Oktober

Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Schloßhose **alte Decken, Bretter, Fenster** und sonstiges **Ausbruchholz**, sowie **4 wollene Teppiche 2 Strohmattzen** und ein **eisernes noch gut erhaltenes Pumpwerk** mit Messingventil und Kolben im **Auffreich** verkauft.

Schorndorf.

Die Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß sehr wahrscheinlich im Laufe dieses Herbstes eine unvermutete amtliche Visitation der Maße und Gewichte vorgenommen wird, und daß die hiebei vorgefundenen Mängel neben der Confiscation der fehlerhaften Gewichte etc. strenge bestraft werden. Den 2. Oktober 1885. Stadtschultheißenamt. Frit.

Schorndorf.

Weinberg-Verkauf.

Johannes Löhle, Oberamtsstierarzt Witwe dahier verkauft am nächsten **Montag den 5. Oktober d. J.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentlichen Auffreich: Parz. Nro. 4675. 60 a 76 qm Weinberg mit Baumacker und Dedung im Grasenberg. Bemerk wird, daß obiges Grundstück mit dem heurigen Ertrag und event. auch in 2 Abteilungen zum Verkauf kommt. Kaufsliebhaber sind hiermit eingeladen. Den 30. September 1885. Ratschreiberei. Frit.

Miethverträge empfiehlt die **C. Mayer'sche** Buchdruckerei.

Schorndorf.

Die Erben des † Albrecht Friedrich **Rambold**, Weingärtners Witwe hier verlaufen am nächsten **Montag den 5. Okt. d. J.** nachmittags 2 Uhr

im Wege des öffentlichen Auffreichs auf hiesigem Rathaus

Parz. Nr. 24 8 a 45 qm Gemüsegrt. hinter der Bürg.

Anschlag 500 M

P. Nr. 891. 32 a 96 qm Acker im Frankendobel, 2,0 Athn. Anteil am Feldweg.

Tag. 500 M

P. Nr. 1766. 12 a 28 qm Baumacker früher Weinberg im Gungerbühl.

Angechl. zu 500 M

P. Nr. 1477. 19 a 16 qm Wiesen im Aichenbach.

Tag. 400 M

P. Nr. 3839. 27 a 70 qm Wiesen auf der Erlen.

Anschlag 600 M

wozu Kaufsliebhaber hieherdurch eingeladen sind. Den 30. September 1885. Ratschreiberei. Frit.

Schorndorf.

Kapital, Renten, Dienst- & Berufs-Einkommenssteuer-Einzug.

Samstag den 3. und Montag den 5. Oktober wird obige Steuer eingezogen in der Wohnung des **2. Stadtpfleger Neuz.**

Schorndorf.

Für die Frauennarbeitschule wird zum Seizen und Buzen eine Person gesucht, welcher unter Umständen freie Wohnung angeboten werden kann. Bewerbungen sind binnen 4 Tagen bei dem Stadtschultheißenamte einzureichen.

Bezirksmissionsfest

Sonntag den 4. Oktober nachmittags 1 1/2 Uhr in **Geradstetten.** Auswärtige Redner die Missionare Frohnmeyer und Hermelin. Die Kollegen werden gebeten, hievon ihren Gemeinden Mitteilung zu machen.

Mark 8000

hat gegen doppelte Pfandsicherheit à 4 1/2 % auszuliehen. Die Oberamts-Sparkasse. **Widmann.**

Bezirks-(Gewerbe)-Kranken-Kasse Schorndorf.

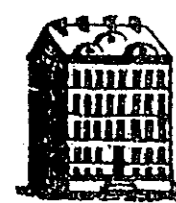
Generalversammlung

Samstag den 10. Oktober Abends 8 Uhr, im Rathausaale. Tagesordnung: 1. Genehmigung des j. Zeit vom Vorstand mit dem Bezirks-Krankenhaus abgeschlossenen Vertrags. 2. Festsetzung der Belohnung des Hauptcassiers, sowie Genehmigung seiner Kautionsleistung. 3. Statuten-Änderung behufs Aufnahme der Post- und Telegraphenbediensteten in die Krankencasse (Reichsgesetz vom 28. Mai d. Js.). Aufhebung des §. 20 und Änderung des §. 21. 4. Beschlußfassung über Trennung des Bezirks von der Stadt. **Der Vorstand.**

Bäcksteinkäse,

billige, empfiehlt, über den ganzen Herbst **Fr. Dfänger** d. Forsthaus. 20 Ctr. gute **Mostäpfel** sucht im Auftrag zu kaufen **W. Obermüller.**

Miedelsbach. Wirtschafts- & Liegenschafts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache des Friedrich Wieler, Kronenwirts von Miedelsbach,

kommt, teilweise in Folge von Nachgeboten, hienach beschriebene Liegenschaft am

Freitag den 9. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr im Ratszimmer dahier zum 11ten und letzten öffentlichen Aufstreich als: **Miedelsbacher Markung.**

Gebäude:
 Nr. 23. 1 a 44 qm. Eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller und dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit die Krone mit Backofenanbau und Hofraum in Miedelsbach außen im Ort an der Straße und dem Weg.
 Brandvers.-Anschlag 3440 M.
 Nr. 23 A. — a 37 qm Schweinestall und Hofraum hinter dem Haus.
 Brandvers.-Anschlag 100 M.
 Steuer-Anschlag 2400 M.
 Gemeinderätl. Anschlag des Ganzen 3000 M.
 noch nicht angekauft.

Garten:
 P. Nr. 160/1. 1 a 67 qm Gemüsegarten hinter dem Haus. Anschlag 130 M. noch nicht angekauft.

Gaubersbrunner Markung:

P. Nr. 1374 und 1375. 5 a 07 qm Land und Grastrain in den Benzäckern, angekauft zu 170 M. Nachgebot 1 M.
 P. Nr. 3330 und 3331. 18 a 39 qm Acker, Weinberg zc. im Saufühle, angekauft zu 205 M. Nachgebot 1 M.
 P. Nr. 1829 und 1830. 2 a 07 qm Land und Wiese in den Dürrwiesen, angekauft zu 50 M. Nachgebot 15 M.
 P. Nr. 1698, 1699, 1675. 28 a 08 qm Wiese und Baumwiese in der Mühlhalden, angekauft zu 605 M. Nachgebot 1 M.
 P. Nr. 2777. 12 a 06 qm Acker in den langen Aedern, Anschlag 500 M. zu 1/2tel mit lebenslänglicher Ausnießung der Eltern des zc. Wieler belastet. Noch nicht angekauft.

Schorndorfer Markung.

P. Nr. 2989. 17 a 51 qm Acker im Scheuendobel, angekauft zu 360 M. Nachgebot 1 M.
 Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist, an dem Wirtschaftskaufschilling 1/2tel baar, die weiteren 1/2tel in 3 gleichen mit 5 % verzinslichen Jahreszielen pro Martini 1886, 87 und 1888 abzutragen, die Güterkaufschillinge dagegen baar aufzulegen sind. Als Verwalter ist Gemeinderat und Acciser Sommer in Miedelsbach bestellt. Den 7. September 1885.

Verkaufs-Kommission:
 Gerichtsnotar Schultheiß
Gaupp. Bühner.

Kleider-Empfehlung.

Für jetzige Saison bringe ich mein Lager in selbstverfertigten Herrenkleidern in Erinnerung:
Komplette Anzüge in allen Größen und Stoffgattungen von 15—42 M. Herbst & Winterüberzieher von 15—48 M. Schlafrocke von 12 M. an, Knaben-Anzüge von 2 M. 80 Pf.—18 M. Zuppen in Loden, Tuch & Burkin 7—18 M. Hosen in Burkin, Tuch, Halbtuch und Birfas v. 2 M. 80 Pf. bis 16 M. Knabenhosen von 1 M. 70 Pf. an.
 Kleider nach Maß werden schön und billig angefertigt und empfehle meine Musterkarte, versehen mit den neuesten Modestoffen zur gefälligen Bestätigung.
Chr. Schilling, Schneidermeister,
 beim Bahnhof.

Bis Martini wird gesucht
 eine Wohnung von 2—3 Zimmer mit Zubehör (Keller, Küche und Holzraum) in der Weiler Vorstadt.
 Näheres die Redaktion.

Schorndorf.
 Fr. Weiler Witw. ist gesonnen, ihren **Weinberg** im Wickenbach, beinahe 1 Morg. samt dem Herbsttrug aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an mich wenden.

Schorndorf.
Montag den 5. Okt. abends, 7 Uhr findet im Gasthaus zum Tisch eine **Verammlung des Weingärtnervereins** behufs Verlosung der Stabenplätze statt, wozu sämtliche Mitglieder einladet
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag Abend Versammlung im Lokal.

Hochzeits-Einladung.
 Zu unserer am **Dienstag den 6. Oktober im Gasthaus zur Traube** im Gebfad stattfindenden **Hochzeitsfeier** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflichst ein.
Gottlob Schnabel
Pauline Zule.

Sonntag vormittag
Zwiebel- & Apfelkuchen
 nebst feinem Bier und Most im **Gambrius.**
 Schöbel.

Saitenwürste
 empfiehlt fortwährend
Mezger Schnabel.

Das auf vergangenen **Sonntag** angekündigte
Freiconzert
 konnte der schlechten Witterung halber nicht stattfinden, weshalb ich solches auf nächsten **Sonntag den 4. Oktober** verlegt habe. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
J. Rippmann z. Hofenberg.

Fettes Mastochsenfleisch
 Mezger Wacker.

Winterbach.
 Vorzügl.
neuen Wein
 1885er
 hat im Ausschank
Max Dieck z. Adler.

Rohrbronn.
Guten 84. Wein hat im Ausschank, per 1/2 Liter zu 25 Pf.
Karl Gastein.

Künstliche Zähne
Zahnoperationen, Plomben, werden unter gewissenhaftesten Behandlung ausgeführt. Spezialität **Mund- und Nagentrankeiten.**
Louis Bannmann, langjähriger erster Assistent des verstorbenen Herrn
Hofzahnarzt Dr. Bopp,
 Stuttgart, Marktplatz 10 1/2. I. T.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 118. Dienstag den 6. Oktober 1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Diejenigen Personen, welche wieder **Fäkal-Extraktstoffe** aus der Podewils'schen Fabrik in Augsburg zu erhalten wünschen, ersuche ich, Bestellungen bei mir machen zu wollen. Die Preise betragen für 50 Kilo **Fäkal-Guano 8 M. 70 S.** **Fäkal-Knochenmehl 8 M. 70 S.** **Fäkal-Wiesendünger 6 M. 35 Pfennig.**
 Den 30. Sept. 1885.
 Vereins-Vorstand.
Baum.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden an die Publikation der allgemeinen Feuerpolizei-Vorschriften vom 21. Decbr. 1876 (Reg.-Bl. S. 513) und der Lokal-feuerlösch-Ordnung erinnert und aufgefordert, Eintrag hierüber in das Protokollbuch zu machen.
 Den 5. Oktober 1885.
R. Oberamt.
Baum.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.
 Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungs-falle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.
 Schorndorf, den 5. Okt. 1885.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Güter-Verpachtung.
 Die zur Prälät v. Hermann'schen Stiftung gehörigen Grundstücke, nemlich: 25 a 3 m Wiese im Ramsbach, 11 a 14 m Acker in den Fuchsäckern, 18 a 80 m Acker im Hegnau, werden nächsten **Donnerstag den 8. Oktober** Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.
 Den 2. Oktbr. 1885
 Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Gläubiger-Aufruf.
 Ansprüche an nachgenannte Personen bezw. deren Verlassenschaftsmassen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen **8 Tagen** bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden und zu erweisen.
 Schnaitth, den 5. Okt 1885.
R. Amtsnotariat Beutelsbach.
Weinland.

Schorndorf.
 Die Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß sehr wahrscheinlich im Laufe dieses Herbstes eine unvermutete amtliche Visitation der Maße und Gewichte vorgenommen wird, und daß die hiebei vorgefundenen Mängel neben der Confiscation der fehlerhaften Gewichte zc. strenge bestraft werden.
 Den 2. Oktober 1885.
 Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Hohen Alee und Nachgras verkauft
 Oberförster **Anorr.**

Schorndorf.
Güter-Verpachtung.
 Die zur Prälät v. Hermann'schen Stiftung gehörigen Grundstücke, nemlich: 25 a 3 m Wiese im Ramsbach, 11 a 14 m Acker in den Fuchsäckern, 18 a 80 m Acker im Hegnau, werden nächsten **Donnerstag den 8. Oktober** Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.
 Den 2. Oktbr. 1885
 Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Gläubiger-Aufruf.
 Ansprüche an nachgenannte Personen bezw. deren Verlassenschaftsmassen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen **8 Tagen** bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden und zu erweisen.
 Schnaitth, den 5. Okt 1885.
R. Amtsnotariat Beutelsbach.
Weinland.

Schorndorf.
 Die Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß sehr wahrscheinlich im Laufe dieses Herbstes eine unvermutete amtliche Visitation der Maße und Gewichte vorgenommen wird, und daß die hiebei vorgefundenen Mängel neben der Confiscation der fehlerhaften Gewichte zc. strenge bestraft werden.
 Den 2. Oktober 1885.
 Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Hohen Alee und Nachgras verkauft
 Oberförster **Anorr.**

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am **Dienstag den 6. ds.** so daß an den nächstfolgenden Tagen Wein gefast werden kann. Qualität sehr gut. Quantität 2000 Hektoliter. Zu zahlreichem Besuche werden die Herren Weinkäufer mit dem Anfügen freundlich eingeladen, daß die Trauben vollständig reif und die Weinberge durchaus schön belaubt sind.
 Den 5. Oktober 1885.
 Schultheißenamt.
Fischer.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am nächsten **Dinstag den 6. Oktober** und kann vom Freitag an Weinmost gefast werden. Zu zahlreichem Besuche ladet die Herren Weinkäufer freundlich ein
 Schultheiß **Sold.**

Beutelsbach.
3200 Mark
 hat in einem oder mehreren Posten sofort oder auf Martini gegen Pfandsicherheit auszuleihen den Auftrag
 Schultheiß **Schldr.**
Fruchtbrauntwein bester Qualität empfiehlt **B. Wirtel,** neue Straße.